

Hans Kluth · Die KPD in der Bundesrepublik

DIE **KPD**
IN DER BUNDESREPUBLIK

Ihre politische Tätigkeit und Organisation
1945 - 1956

von
HANS KLUTH



WESTDEUTSCHER VERLAG · KÖLN UND OPLADEN

ISBN 978-3-322-96105-1 ISBN 978-3-322-96239-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-96239-3

1. Auflage 1959

© 1959 Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen

Gesamtherstellung: Dr. Friedrich Middelhaue GmbH., Opladen

Meinen Eltern

VORWORT

Die vorliegende Untersuchung setzt sich die Aufgabe, eine Strukturanalyse und eine Darstellung der politischen Linie der Kommunistischen Partei Deutschlands von ihrer Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg bis zum Verbot am 17. August 1956 zu geben.

Da die KPD auch bereits vor dem Verbot strenge Maßnahmen zur Abschirmung und Geheimhaltung ihrer Tätigkeit getroffen hatte, die sich u. a. darin auswirkten, daß nur selten konkrete Angaben über innerparteiliche Angelegenheiten veröffentlicht wurden, mußten notwendigerweise an verschiedenen Stellen Fragen unerörtert und Probleme ungelöst bleiben, die zu einer erschöpfenden Behandlung des Themas hinzugehört hätten.

Als Quellenmaterial dienten in erster Linie die offiziellen Veröffentlichungen der KPD-Protokolle der Parteitage, Referate der Parteivorstandstagen, Resolutionen und Erklärungen – sowie die von der KPD herausgegebenen Zeitungen und Zeitschriften. Außerdem standen dem Verfasser einige Dokumente zur Verfügung, die anläßlich des Verfahrens zur Feststellung der Verfassungswidrigkeit der KPD auf Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes beschlagnahmt worden waren. Einige ehemalige maßgebliche Funktionäre der KPD erteilten bereitwillig Auskunft in Fragen, über die kein gedrucktes Material vorliegt.

Der erste Abschnitt der Arbeit behandelt die Tätigkeit der KPD in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft. Er erhebt nicht den Anspruch, diese Periode der Geschichte der KPD ausführlich darzustellen, sondern soll lediglich als Überleitung von der besser bekannten Tätigkeit der KPD in der Weimarer Republik – hier seien die Untersuchungen von Ruth Fischer, Ossip K. Flechtheim und Franz Borkenau genannt – zu der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg dienen.

Diese Arbeit ist der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln als Dissertation vorgelegt und von dieser angenommen worden.

INHALT

I. <i>Die KPD in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft</i>	11
1. Die illegale Arbeit der KPD 1933–1945	11
2. Die Brüsseler und die Berner Konferenz	14
II. <i>Die Neugründung der KPD nach 1945 und die Herausbildung einer einheitlichen Organisation</i>	17
1. Die Neugründung der KPD in der SBZ und den westlichen Besatzungszonen	17
2. Die Arbeitsgemeinschaft SED/KPD	20
3. Die organisatorische Entwicklung der KPD bis zur Bildung des Parteivorstandes	26
III. <i>Die politische Linie der KPD 1945–1957</i>	29
1. Die Periode der antifaschistisch-demokratischen Politik	29
2. Die politische Gleichschaltung der KPD	31
3. Die Haltung der KPD zur Bildung einer neuen staatlichen Ordnung in den westlichen Besatzungszonen	36
4. Der Aufruf der KPD zum „nationalen Widerstand“	39
5. „Programm der nationalen Wiedervereinigung Deutschlands“ und „Sturz des Adenauer-Regimes“	42
6. Der Widerruf der Losung vom „revolutionären Sturz des Adenauer-Regimes“	49
7. Der Parteitag der illegalen KPD 1957	51
8. Die illegale KPD und die Bundestagswahl 1957	53
9. Die Stellung der KPD zur SPD	54
IV. <i>Die Organisation der KPD</i>	58
1. Das Prinzip des „demokratischen Zentralismus“	58
2. Die Nomenklatur leitender Kader	61
3. Der organisatorische Aufbau der KPD	65
a) Die Grundorganisationen der Partei	66
1) Die Betriebsgruppen	66
2) Die Wohngebietsgruppen	71
b) Die Ortsgruppen- und Stadtteilorganisationen	71
c) Die Kreisorganisationen	73
d) Die Landesorganisationen	74
e) Die höchsten Parteiorgane	75
1) Der Parteitag	75
2) Der Parteivorstand	75
3) Das Sekretariat des Parteivorstandes	77
f) Das Parteiaktiv	79
g) Die Parteikontrollkommissionen	80

4. Die Arbeitsweise der KPD	83
5. Die Finanzen der KPD	86
6. Propaganda und Agitation der KPD	87
a) Das Schulungssystem der KPD	87
1) Die Externatsschulung	89
2) Die Internatsschulung	94
3) Die Schulung von Mitgliedern der KPD in der SBZ	95
b) Die Presse der KPD	96
c) Die Agitation der KPD	103
7. Das Verhältnis SED/KPD	105
8. Die Hilfsorganisationen der KPD und die Infiltration von Organisationen durch die KPD	107
9. Der Prozeß zur Feststellung der Verfassungswidrigkeit der KPD	113
a) Der Antrag der Bundesregierung	113
b) Die Erwiderung der KPD	113
c) Die Maßnahmen bis zum Beginn der mündlichen Verhandlung	114
d) Die mündliche Verhandlung	114
10. Die KPD in der Illegalität	118
a) Die Organisation	119
b) Agitation und Propaganda	121
c) Die Tätigkeit in den Betrieben	122
 V. Schlußbemerkung	 123
 VI. Anlagen	 125
1. Daten zur Geschichte der KPD seit 1945	125
2. Biographische Notizen über führende Funktionäre der KPD	127
3. Anteil der Stimmen der KPD bei den deutschen Nachkriegswahlen ..	129
4. Die Fraktion der KPD im ersten deutschen Bundestag (1949–1953) ..	130
5. Zusammenstellung der in der Bundesrepublik oder in einzelnen Bun- desländern verbotenen kommunistischen Hilfsorganisationen	131
6. Lehrplan des Org.-Lehrganges in Rengsdorf „Jonni-Scheer-Schule“ vom 20. 1. bis zum 2. 2. 1952	132
7. Lehrplan des Dreimonats-Lehrganges vom 21. 4. bis zum 2. 8. 1951 auf der „Wilhelm-Florian-Schule“ in Heidenoldendorf bei Detmold ..	133
8. Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. August 1956	140
9. Die Struktur der KPD vor dem Verbot	141
10. Organisationsschema der KPD nach dem Verbot	142
11. Gliederung und Unterstellungsverhältnisse der Kaderabteilung des Parteivorstandes	143
12. Beispiele für die Sichtagitation der KPD	144
13. „Fragebogen“ für die Kaderüberprüfung	145
 VII. Literaturverzeichnis	 149
 VIII. Personenregister	 153